

WÜNSCHEWAGEN- RÜCKBLICK 2016

Erste Ausgabe 2016

„Das, worauf es im Leben ankommt, können wir nicht voraussehen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet.“

Zitat aus Wind, Sand und Sterne
Der Kleine Prinz



Spendenkonto Wünschewagen
Kontoinhaber:
ASB-LV Brandenburg e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 49 1002 0500 0003 545401
BIC: BFSWDE33BER
Verwendungszweck: Wünschewagen



LIEBE FREUNDE, PARTNER, UNZERSTÜTZER UND HELFER DES BRANDENBURGER WÜNSCHEWAGENS

Der „Brandenburger Wünschewagen“ hat ordentlich Fahrtwind bekommen und ist seit seinem offiziellen Start am 3. September 2016 kaum zu bremsen. 67 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer spenden dem „Brandenburger Wünschewagen“ ihre freie Zeit und erfüllen sterbenskranken Menschen letzte Herzenswünsche. Sie sind Ärzte, Pfleger, Krankenschwestern oder Rettungskräfte. Als Bordpersonal begleiten sie die Fahrgäste auf ihrer letzten großen Wunschreise.

Hätten wir Anfang des Jahres gedacht, dass so viele Menschen mit Herzblut dabei sein und sich für sterbenskranke Menschen engagieren werden? Ganz und gar nicht. Die anfängliche Skepsis im Team war groß. Schaffen wir das überhaupt?

Und gehört das sensible Thema in die Öffentlichkeit?

Viele Menschen tun sich immer noch schwer, offen über Sterben und Tod zu sprechen - obwohl es uns doch alle betrifft.

Auch wenn der Gedanke schwerfallen mag, so wird uns doch allen immer die eine Sache einfallen, die wir noch unbedingt machen möchten und schieben sie mangels Zeit gern auf.

Sterbenskranken Menschen bleibt keine Zeit mehr, ihren einen Herzenswunsch aufzuschieben.

Um ihnen diesen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen, haben wir uns Anfang des Jahres entschlossen, dieses einzigartige Ehrenamtsprojekt in Brandenburg ins Leben zu rufen.

Und heute, nur ein paar Monate später sagen wir ja, es war richtig, den Wünschewagen nach Brandenburg zu holen.

Wir sind geradezu überwältigt vom ehrenamtlichen Engagement und von der Spendenfreudigkeit der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Von Schulkassen über Privatpersonen und Unternehmen aus der Region, bis hin zu Verbänden und Mitarbeitern aus den ASB-Gliederungen.

Im Wünschewagen-Jahresrückblick reisen wir „querbeet“ durch die vergangenen Monate.

Lesen Sie, wie alles in Brandenburg begann, welche letzten Sehnsuchtsziele der Wünschewagen angesteuert hat und wer als Wunscherfüller eingestiegen ist.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern.

Herzlichst Ihr
Brandenburger Wünschewagen-Team
Jürgen Haase, Cindy Schönknecht und Marco Roscher



v.l.n.r.: Sonja Diehl, Diana Schwalbe, Jürgen Haase, Marion Böhm, nicht im Bild: Cindy Schönknecht



v.l.n.r. Hans-Jürgen Schwarz, Geschäftsführer Ambulanz Mobile, Sven Janßen, Technischer Vertrieb, Marco Köhr, ASB Nauen, Jürgen Haase, ASB-Landesgeschäftsführer, Christian Gelzer, Verkaufsberater, Andreas Büttner, Technischer Leiter Havelland Kliniken

DIE ERSTEN KÖPFE HINTER DEM PROJEKT

Im April 2016 fuhr das fünfköpfige Team der ASB-Landesgeschäftsstelle Brandenburg zum zweitägigen Multiplikatortreffen nach Köln. Neben den Brandenburgern waren auch die ASB-Kollegen aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hessen, Bayern und Sachsen vertreten, um die Essener Kollegen und Initiatoren des Ehrenamtsprojektes kennenzulernen und sich über die Projekthalte auszutauschen. Die ASB-Kollegen des Regionalverbandes Ruhr e.V. brachten die Wünschewagen-Idee aus den Niederlanden mit nach Hause. Das war im Jahr 2014. Gut ein Jahr war der Essener Wünschewagen deutschlandweit allein auf den Straßen unterwegs, um sterbenskranken Menschen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen. Im Jahr 2015 schloss sich der ASB in Schleswig-Holstein dem wunderbaren Projekt an. Seit Ende Dezember 2016 sind die ASB-Wünschewagen in acht Bundesländern unterwegs: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen. Im Frühjahr 2017 wird der Wünschewagen in Mecklenburg-Vorpommern Fahrt aufnehmen.

VOM TRANSPORTER ZUM WÜNSCHEWAGEN

Vor der offiziellen Übergabe des „Brandenburger Wünschewagens“ durften wir einen Blick hinter die Werkskulissen der Firma Ambulanz Mobile in Schönebeck werfen. Neben Krankentransportwagen, Rettungs- und Noteinsatzfahrzeugen, hat hier auch der „Brandenburger Wünschewagen“ sein eigenes Gesicht bekommen. 14 Tage dauerte der Umbau vom weißen „nackigen“ Transporter zum medizinisch modern ausgestatteten Wünschewagen. Panoramafenster, eine Hydraulikliege, angenehme Polstersitze, ein Sternenhimmel und eine CD-Anlage sorgen für einen angenehmen Reisekomfort bei den Fahrgästen. Die medizinischen Geräte sind dezent in Schränken verstaut. Am 21. Juni 2016 ging es schließlich für den Wünschewagen vom Land der Frühaufsteher ins beheimatete Brandenburg.

„Der Zweck ist das Entscheidende, wofür der Wünschewagen verwendet werden soll und muss.“ - Hans-Jürgen Schwarz, Geschäftsführer Ambulanz Mobile bei der Übergabe des „Brandenburger Wünschewagens“ an Jürgen Haase, ASB-Landesgeschäftsführer.



Das erste Bordpersonal wird fit gemacht.



Die zweite Seminarrunde folgte im Oktober 2016. Bis heute zählt das Projekt 67 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.



Darauf haben sich alle gefreut: Das rote Band ist zerschnitten und der „Brandenburger Wünschewagen“ offiziell eingeweiht. Jetzt geht's los!



Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter vertieft in der Wünschewagen-Lektüre.

ERSTE WÜNSCHEWAGEN-SCHULUNG GEMEISTERT

Bei 36 Grad und unzähligem Wasserflaschenverbrauch erlebte das zukünftige Bordpersonal im Juni 2016 seine Wünschewagen-Seminarpremiere. Jürgen Haase, Landesgeschäftsführer und Cindy Schönknecht, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begrüßten im vollbesetzten Beratungsraum der Brandenburger ASB-Landesgeschäftsstelle in Potsdam die TeilnehmerInnen und ReferentInnen. Volles Wünschewagen-Programm begleitet von Powerpoint-Präsentationen und Ventilatoren. Das Seminar umfasste die Vorstellung des Projektes, die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Umgang mit Demenzerkrankten und Kommunikation mit Sterbenden. Den ReferentInnen gelang es auf sehr anschauliche Weise, das umfangreiche Wissen an das zukünftige Bordpersonal weiterzugeben. Noch anschaulicher war die Präsentation des Wünschewagens. Marco Köhr, Fahrdienstleiter des ASB Ortsverbandes Nauen stellte den Wagen mit allen technischen Details vor. Trotz Hitze, war die Stimmung untereinander toll und das Team hochmotiviert.

LANDESVATER WEIHT WÜNSCHEWAGEN EIN

Der ASB-Landesverband Brandenburg und Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke haben am 03. September 2016 im Rahmen des Brandenburg-Tages 2016 in Hoppegarten den „Brandenburger Wünschewagen“ feierlich an die Brandenburgerinnen und Brandenburger übergeben. „Sowohl der Brandenburg-Tag als auch der „Brandenburger Wünschewagen“ stehen für das Land und seine Menschen, insofern war der Tag aus unserer Sicht bestens für die feierliche Einweihung und Übergabe geeignet“, freute sich Jürgen Haase.

Ministerpräsident Dietmar Woidke und Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter sind sehr beeindruckt von diesem landesweit einmaligen Ehrenamtsprojekt. Seit September ist der „Brandenburger Wünschewagen“ landesweit unterwegs und erfüllt sterbenskranken Menschen einen letzten Herzenswunsch. Kostenfrei.

„Der Wünschewagen ist ein wunderbares Projekt. Schön, dass es den Wagen nun auch in Brandenburg gibt. Den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die diese Fahrten begleiten kann man nicht genug danken.“ - Dietmar Woidke, Ministerpräsident Land Brandenburg



Vater Uwe mit seinen Töchtern Daniela und Anna an der Müritz.



Die erste Fahrt wird allen in guter Erinnerung



Hat sich vom Meer verabschieden können - Frau S. an ihrem Lieblingsort in Thiessow.



ERSTE FAHRT FÜR DANIELA

12.08.2016, Premierenfahrt für unser Bordpersonal Manuel Möller und Ulf Eichmann. Das Wünschewagen-Team begleitete die 35jährige Daniela aus Rathenow an die Müritz. Sie selbst konnte den Wunsch nicht äußern. Ein schwerer Verkehrsunfall vor 17 Jahren veränderte schlagartig ihr Leben. Seitdem liegt Daniela im Wachkoma. Den Wunsch einmal noch an die See zu fahren, trug ihr Vater an uns heran. Er weiß, wie sehr seine Tochter als Kind die See liebte. Ursprünglich sollte die Tour, die von einem ZDF Fernseh-Team begleitet wurde, nach Kühlungsborn führen. Ein schwerer LKW-Unfall auf der A19 und eine stundenlange Vollsperrung der Autobahn machte eine Weiterfahrt unmöglich. Kurzerhand entschied sich das Team für einen Ausflug zum Hotel Schloss Klink, direkt an der Müritz gelegen. Trotz geschlossener Hochzeitsgesellschaft machte die Hotelleitung alles möglich, so dass der Ausflug mit „kleinen Hürden“ für alle Begleiter und Fahrgäste doch noch glücklich ausging.

Unser Dank geht an alle Beteiligten, die diese Fahrt begleitet haben. Ein herzlicher Dank geht ebenfalls an die Potsdamer Firma FMP GmbH, die als erste „Großspenderin“ diese Fahrt ermöglichte.

EINMAL NOCH IN DAS LIEBLINGSCAFÉ

Seit fast 10 Jahren machte Familie S. aus Panketal Urlaub an der Ostsee. Jahr für Jahr ging es nach Thiessow auf Rügen. Der südlichste Zipfel der Ostseeinsel war für Familie S. die zweite Heimat. Die Reise in diesem Jahr sollte anders werden. Frau S. war schwerstkrank, ihre Lebenserwartung sehr gering. Einmal noch wollte sie dorthin, wo sie mit ihrem Mann viele entspannte Tage verbrachte, Ostseeluft schnupperte und Fischbrötchen aß - nach Thiessow. Die Ärztin von Frau S. stimmte der Reise zu. Um möglichst viele Ruhepausen einzulegen, wurde aus der ursprünglich geplanten Tagestour eine Zweitagestour. Dank der Unterstützung des ASB RV Nord-Ost in Stralsund war schnell eine Übernachtung gefunden. Gino Leonhard, Geschäftsführer des Binzer Private Palace Strandhotel Rugard überlegte nicht lange und stellte für Familie S. und das ehrenamtliche Bordpersonal spontan Zimmer zur Verfügung – kostenfrei. Überwältigt von diesem tollen Angebot begleitete das Wünschewagenteam Marco Roscher und Ralf Dittloff vom 6. zum 7. September 2016 Familie S. nach Thiessow zum Strandcafé. Das Café-Personal Carmen und Charlott Fröhlich, sowie Inhaberin Wilma Karken schenkten allen Beteiligten einen wunderbaren und glücklichen Nachmittag. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten.



Das Leben genießen.



In guten wie in schweren Zeiten.



Startklar in aller Frühe.
v.l.n.r. Marco Roscher, Gudrun Schuckar,
Klaus Schuckar, Karola Losensky



Alles aufsaugen und jeden Augenblick genießen.

MIT DER FAMILIE EINMAL NOCH NACH RERIK

Trotz schwerer Krankheit, das Positive im Leben sehen und die verbleibende Zeit gemeinsam mit der Familie genießen. Diese Lebenseinstellung hat die schwerkranke Rosemarie Triebe mehr als verinnerlicht. Beeindruckt von ihrem starken und gefestigten Charakter hat das Bordpersonal des „Brandenburger Wunschewagens“ am 14. September 2016 Fahrt nach Rerik aufgenommen. Die gesamte Familie begleitete ihre Mutter einmal noch nach Rerik. An der Küste hatte die Familie in den vergangenen Jahren viele gemeinsame Urlaubstage verbracht. Ein Familienritual bei jeder Urlaubsfahrt - das gemeinsame Frühstück an einer Raststätte Richtung Ostsee. Alles hausgemacht. Bei der Einfahrt in Rerik waren sofort die viele Erinnerungen da. Der kleine Hafen, das Salzhaff, das Restaurant „Haff Idyll“, der Spaziergang an der Promenade, in der Ostsee baden und im Sand liegen. All das konnte Frau Triebe gemeinsam mit ihrer Familie noch einmal erleben. Zum Abschluss kehrten alle im Lieblingslokal ein. Anstelle von Fisch gab es Pommes und Currywurst - das Lieblingsessen von Rosemarie und ihrem Mann Joachim.

„Das Leben genießen wie es kommt, mit allen Höhen und Tiefen. Für Trübsal blasen habe ich keine Zeit.“ – Rosemarie Triebe

MEINE ERSTE FAHRT ALS EHRENAMTLICHE

von Karola Losensky, Bordpersonal

Als ehrenamtliche Begleiterin des „Brandenburger Wunschewagens“ ging ich mit an Bord nach Hamburg. In Neuruppin holten wir unseren Fahrgast Klaus Schuckar und seine Frau ab. Bei unserer Ankunft im Ruppiner Hospiz spürten wir die Aufregung - nicht nur bei uns, sondern auch beim Hospiz-Personal, der Presse und dem Team vom RBB-Fernsehen. Besonders emotional war es für Klaus Schuckar, noch nie war er in Hamburg. Bei herrlichem Sonnenschein kamen wir in der Hansestadt an. Die gecharterte Barkasse und Kapitän Jan warteten bereits auf uns an den Landungsbrücken. Während der Hafenrundfahrt fuhren wir auch unter der Knutscherbrücke (Lombardsbrücke) hindurch. Das Ehepaar Schuckar ließ es sich nicht nehmen, sich zu küssen. Danach gingen wir auf Wunsch unseres Fahrgastes ins Hard Rock Café an den Landungsbrücken. Gesättigt und immer den Blutzucker des Fahrgastes im Auge, fuhren wir zur Elbphilharmonie. Auf der 37 Meter hohen Aussichtsplattform genossen wir alle bei strahlendem Sonnenschein gedankenversunken den Blick über Hamburg. Zum Abschluss unserer Reise steuerte der Wunschewagen das Miniatur Wunderland in der Speicherstadt an. Für uns alle war es ein wunderbarer Tag.



Gedankenversunken.

Welche Emotionen die Reise bei allen Beteiligten auslöste, kann ich nicht in Worte fassen. Klaus Schuckar hat oft mit einer Träne im Auge geschwiegen und alles aufgesogen. Bewundernswert ist auch die Arbeit des Koordinators Marco Roscher, der im Vorfeld die bürokratische Seite klärte und für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

„Ich war an diesem Tag 16 Stunden mit dem Wünschewagen unterwegs, aber es war auch für mich so wertvoll, dass ich anderen Menschen etwas von meiner Zeit schenken konnte.“ - Karola Losensky, Wünschewagen-Begleiterin



Auf geht's zur ersten Fahrt.

„IM FOKUS STEHT DER WUNSCH UND DAS WOHL UNSERER FAHRGÄSTE“

von Manuel Möller, Bordpersonal

Ich erfuhr damals aus einer Zeitschrift von dem Projekt „Wünschewagen“ und war begeistert von der Idee, sterbenskranken Menschen letzte Herzenswünsche zu erfüllen. Kurzerhand meldete ich mich beim ASB. Nach einer Schulung, mit kurzem Kennenlernen aller Beteiligten und des Wünschewagens, wartete ich neugierig auf die erste Fahrt.

Am 12. August war es endlich soweit, unser „Brandenburger Wünschewagen“ durfte sich zum ersten Mal auf eine Reise begeben. Unser Fahrgast war Daniela, eine junge Frau, die seit einem tragischen Unfall im Wachkoma liegt. Zusammen mit der Familie wurde dieser Wunsch im Vorfeld besprochen und geplant. Wir starteten an diesem Morgen zusammen mit Daniela, ihrem Vater und ihrer Schwester in Richtung Kühlungsborn. Die Abholung und Abfahrt verliefen problemlos, jedoch steckten wir bereits nach kurzer Zeit im Stau. Es war kein Vorwärtkommen mehr möglich.

Sollte Danielas Wunsch und unsere erste Fahrt hier schon enden? Zusammen mit der Familie beschlossen wir, dass eine Weiterfahrt bis an die Ostsee unter diesen Umständen zu anstrengend werden würde und planten kurzerhand alles um. Mit Hilfe des Projektleiters **Marco Roscher** war schnell ein Hotel mit barrierefreiem Strandzugang gefunden und wir hatten ein neues Ziel: **Schlosshotel Klink an der Müritz**. Ab jetzt lief alles reibungslos, das Wetter spielte mit, es gab einen Steg der in's Wasser führte und Daniela konnte Zeit mit ihrer Familie verbringen. Zum **Abschluss** aßen wir alle gemeinsam und hatten das Gefühl, das es Daniela gut ging. Und so hatte unsere erste Tour, bei der wirklich alle Pläne überworfen werden mussten, doch noch ein gutes Ende. Genau das macht der Wünschewagen für mich aus, wir sind flexibel und individuell bei der Wunscherfüllung.

Im Fokus steht der Wunsch und das Wohl der Fahrgäste, nicht unser durchstrukturierter Plan.



Das Bordpersonal Manuel Möller (links) und Ulf Eichmann holen Daniela von ihrem Wohnort ab.



Ein glücklicher Tag für alle.

WERBUNG MUSS SEIN – UNTERWEGS IN EIGENER SACHE



21. Mai 2016 – AOK Fußballturnier



9. Juli 2016 – 25 Jahre ASB Rettungswache Vetschau



11. Juli 2016 Vorstellung beim Fußball-Landesverband-Brandenburg



17./18. Juli 2016 - Stadt für eine Nacht in Potsdam



3./4. September 2016 Brandenburg-Tag

BENEFIZ-AKTIONEN 2016 – DANKE UNSEREN UNTERSTÜTZERN.



9.11.2016

Unsere jüngsten CHARITY-Kids aus Rhinow. Die Einnahmen ihres sozialen Schultages spendeten sie dem Brandenburger Wünschewagen.



10.11.2016

FormelEINSkaufwagenrennen: 600 Schüler und Lehrer des Babelsberger Filmgymnasiums und des Neuen Gymnasiums Babelsberg rannten und schoben für den guten Zweck.



20.11.2016

Potsdam Gospel Choir beim Jahresabschlusskonzert. Den Erlös teilte der Choir mit dem Wünschewagen.

WIR SAGEN DANKESCHÖN.

Liebe Spender und Unterstützer, Danke, dass Sie als „Wunscherfüller“ eingestiegen sind und sterbenskranken Menschen einen letzten Herzenswunsch erfüllen. Durch Ihre Hilfe kann der „Brandenburger Wünschewagen“ von Fahrt zu Fahrt rollen.

Lassen Sie uns auch im neuen Jahr gemeinsam viele neue Sehnsuchtsorte ansteuern und sterbenskranken Menschen einen letzten glücklichen Moment schenken.

Wir bedanken uns insbesondere bei:

- FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH
- meetB gesellschaft für medizintechnik mbH



„Rock am Kanal“



Autohaus Sternagel GmbH



Firma HOSCH Gebäudeautomation



Mittelbrandenburgische Sparkasse



Sanitätshaus Kniesche GmbH



Frank Michalak,
Vorstandsvorsitzender AOK Nordost



Karsten Herrmann
Rettungsdienst Havelland



Uwe Kussay
Rettungsdienst Havelland



ASB Kreisverband
Ostprignitz-Ruppin e. V.

Der letzte Wunsch

Beim Rauschen des Meeres vergesse ich
den Schmerz - Wärme, Wohlbehagen
legen sich aufs Herz.

Einmal noch ans Meer,
geführt von ehrenamtlicher Hand,
einmal noch barfuß durch goldgelben
Sand.

Dorthin, wo viele Jahre wir den Urlaub
stets verbracht,
mit Kindern, Hund und Segelyacht.
Noch einmal diesen Platz besuchen,
Picknick machen, mit Wein und Kuchen.

Ein schöner Tag, der soll es werden, das
Leben ist befristet hier auf Erden. Der
Wunsch soll in Erfüllung gehen, weil die
Samariter eine Lösung sehn.

Der Wünschewagen bringt mich hin,
auch meine Begleitperson sitzt schon
mit drin.

Mit Engagement und völlig kostenlos,
geht unsre Tour dann auch bald los.

Ein schöner Tag, der wird es werden,
das größte Glück für mich auf Erden.

Das teil ich dann mit meinen Lieben,
denn keiner ist zu Haus geblieben. Alle
kommen mit auf diese Tour,
von Müßiggang ist keine Spur.

Alle freu`n sich darüber sehr,
und ich - ich war einmal noch am Meer.

J.H. 2016



WIR SAGEN DANKESCHÖN.



DKB Region Berlin-Brandenburg



Business Bau GmbH,
Konzept- und
Steuerberatungs-
GmbH

**Jede Spende lässt den Wünschewagen weiter rollen.
Empfehlen Sie unser Projekt weiter!**

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten
Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und glücklich!**

Ihr Wünschewagen-Team

IMPRESSUM

ASB-Landesverband
Brandenburg e.V.
Försterweg 1
14482 Potsdam

Tel.: 0331/ 6 20 53 66

Fax: 0331/ 6 20 53 70

E-Mail: mail@asb-lv-bbg.de

Internet: www.asb-lv-bbg.de

Verantwortlich: Jürgen Haase
Landesgeschäftsführer

Redaktion&

Layout: Cindy Schönknecht

Fotos: ASB-LV Brandenburg e.V.,
Tiefenrot (S.1), Thorsten Thor/ich tv (S.5),
FLB (S.7)

Nachdruck und Verwendung der Fotos nur
mit Genehmigung des ASB-
Landesverbandes Brandenburg e.V.